

Der Schnaggler im Barockgewand

Herz fürs Brauchtum (88) Die historische Kindergruppe des Trachtenvereins Oberstdorf pflegt alte überlieferte Tänze – Die Mädchen und Buben bis 13 Jahre haben viel Freude dabei

VON SABINE METZGER

Oberstdorf Jeden Mittwoch gegen Abend probt die historische Kindergruppe des Trachtenvereins Oberstdorf in der Oybele-Halle. 24 junge Trachtler sind es, die Mathias („Matze“) Häckelsmiller zusammen mit Constanze Krumbacher und Magdalena Griesche betreut und auf Auftritte vorbereitet. Bis 13 Jahre alt sind die Tänzer in seiner Gruppe. Rosina Kappeler ist die Jüngste. Sie ist erst vier, tanzt aber genauso ernsthaft wie alle anderen, den Arm fest in die Hüfte gestemmt.

Herz fürs Brauchtum



Es sind alte, über Generationen überlieferte Tänze, die die Kinder bei den Proben einstudieren. Zur Zeit sind der „Schnaggler“, das „Mühlrad“ und das „Wetterhäusle“ an der Reihe. Die anfängliche Unruhe auf der Bühne hat „Matze“ Häckelsmiller schnell im Griff – strenge Worte braucht's hier nicht, und wenn Akkordeon-Spieler Valentin Metzger mit der Musik beginnt, stellen sich die jungen Tänzer auf, konzentrieren sich und sind mit großem Eifer bei der Sache. Dass sie Freude haben bei ihrer Probe, ist in ihren Gesichtern abzulesen.

„Tanzen ist einfach schön“, sagen



Die historische Kindergruppe vom Trachtenverein Oberstdorf bei ihrer Probe in der Oybele-Halle. „Ein paar Kinder sind heute nicht dabei“, sagt Mathias Häckelsmiller. „Die sind mit ihren Eltern auf der Alpe.“

die Freundinnen Judith Schraudolf (9) und Judith Huber (8). Eine Stunde ausfallen zu lassen, käme ihnen nicht in den Sinn. Beide haben schon einige Auftritte hinter sich – und zwar in der historischen Tracht, die aus dem Barock stammt und die in den 20er Jahren nach dem Vorbild alter Votivtafeln wiederbelebt wurde. Die Haube werde mit einer Schleife unter dem Kinn befestigt, erklären sie, das sei eigentlich ganz

bequem. Aufpassen müsse man allerdings mit dem langen schwarzen Plisseerock. Lange hinsetzen dürfe man sich damit nicht: „Wegen der vielen feinen Falten.“

Simon Schraudolf ist sieben und schon im dritten Sommer bei der Tanzgruppe. Weil er eine Entzündung im Sprunggelenk hat, muss er auf Krücken laufen und kann diesmal nicht mitmachen. Aber zuschauen möchte er wenigstens. Si-

mon ist in die Tanzgruppe gegangen, „weil da auch alle meine Freunde sind“. Außerdem sei Matze ein sehr guter Tanzlehrer. Die historische Tracht trägt er gern und mit Stolz. Auch wenn's unter der Zipfelmütze warm werden kann.

Plattler in der Familie

Die Förderung der Trachtenjugend und die Ausbildung der Tanzgruppen sind Mathias Häckelsmiller ein



In der historischen Tracht: Leo und Resa Berkold. Fotos: Sabine Metzger

großes Anliegen. „Es ist eine Aufgabe, die Freude macht“, sagt er. Die meisten Kinder aus seiner Gruppe kämen aus Familien, in denen die Eltern und manchmal auch die Großeltern bereits bei den Plattlern oder bei der Historischen Gruppe waren. Neben den Proben am Mittwoch unternimmt Häckelsmiller auch Ausflüge mit seiner Kindergruppe. „Einmal waren wir im Skyline-Park“, sagt Simon. „Das war toll.“